



Frohe Weihnachten

Weihnachtszeit

Weihnachtszeit – stille Zeit
Feld und Wald sind tief verschneit,
Bach und Teich sind zugefroren,
als uns ward das Kind geboren.

Hirten aus dem Bauernstand,
Könige aus dem Morgenland
zogen zu dem Wald geschwind
zu verehren das Gotteskind.

In einem Stall bei Bethlehem
gebaut aus Ziegel, Sand und Lehm,
bei Schafen, Esel und beim Rind
ward uns geboren einst das Kind.

Wie freute sich der Engel Schar
als Maria uns das Kind gebar,
damit im Gnadenschein erhellt
durch den Erlöser sich die Welt.

1980



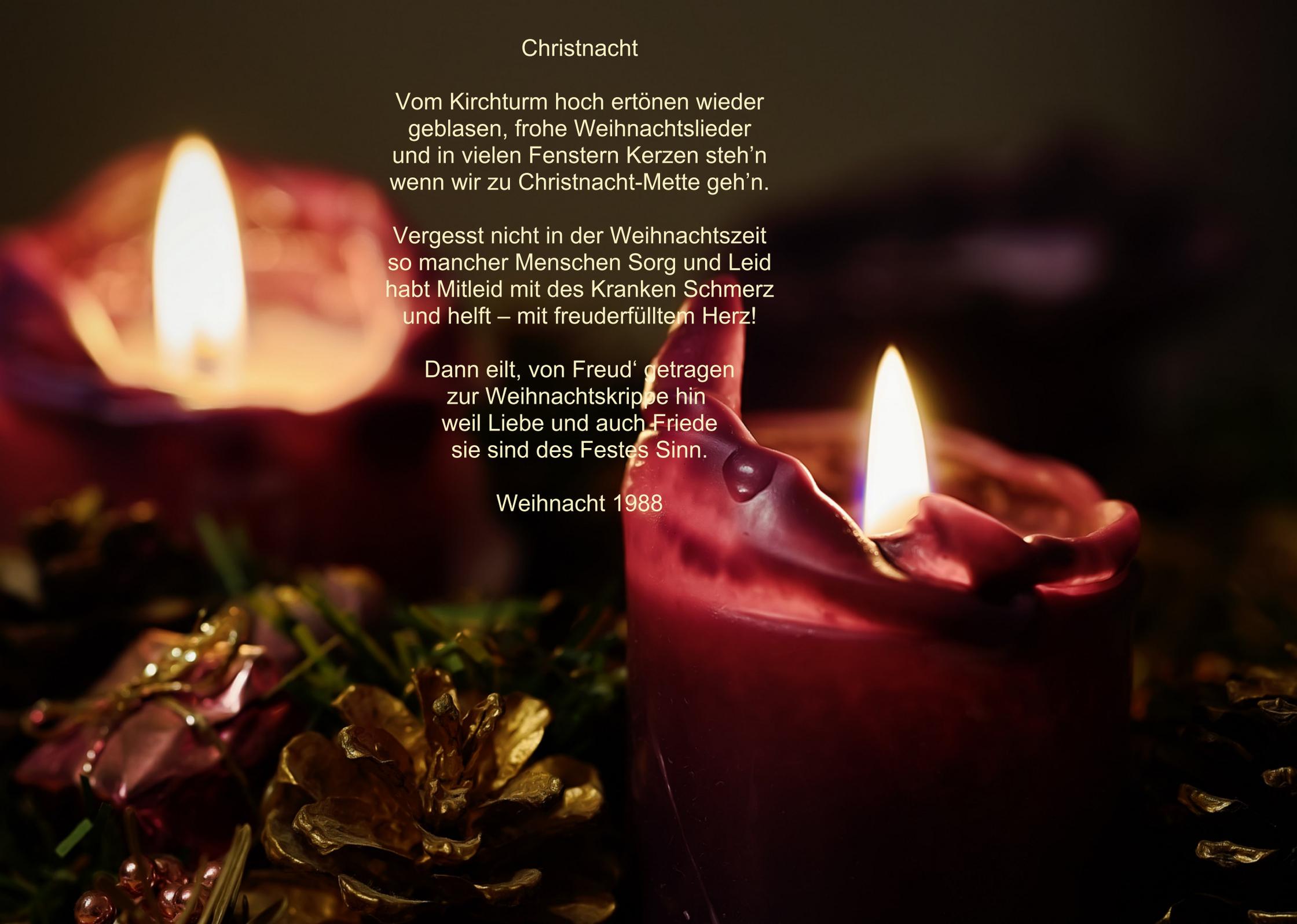
Christnacht

Vom Kirchturm hoch ertönen wieder
geblasen, frohe Weihnachtslieder
und in vielen Fenstern Kerzen steh'n
wenn wir zu Christnacht-Mette geh'n.

Vergesst nicht in der Weihnachtszeit
so mancher Menschen Sorg und Leid
habt Mitleid mit des Kranken Schmerz
und helft – mit freuderfülltem Herz!

Dann eilt, von Freud' getragen
zur Weihnachtskrippe hin
weil Liebe und auch Friede
sie sind des Festes Sinn.

Weihnacht 1988



Christmett'n

„Mei“ sägt der Franzi zu sein Opa,
„ i hun a riesengroasse Freid,
weil's Christkindl hät no gwiss koa
Jahr

miar sov'l Zuig brächt wia gräd
heit!"

„An Hauf'n Spielzuig, nuie Schi
und an Christbam a, an gänz an
schian,

i mecht dafür, wenn du mi lāsst,
mit dir zur Mett'n giahn!"

Die Christnächtmett'n dauert lāng,
der Franzi isch gräd nit erbaut,
er refflt hin und refflt hea
und af oamāl sägt er laut:

„Du Opa, warum brennt am Altar
lei ālm a rotes Licht?"

„Pst“, sägt der Opa, „dös isch lei,
dass di s'Christkind besser sicht!"

„Miar isch viel z'kält“, sägt drau der
Bua,
„hoffentlich wear't's Liacht iatz nācher
grian,
weil derload'n tuat's mir a scho lāng,
i mecht iatz schlāf'n giahn!"

1996



Zum Jahreswechsel

Das alte Jahr, es ist bald um
wie schnell vergeht uns doch die Zeit
es bracht manch harten
Schicksalsschlag
doch Segen auch und Freud'.

Für die Ernte, die längst eingebracht,
seid dankbar Gott dafür
und öffnet jetzt als Gegengab'
den Armen Herz und Tür.

Bald zieht ein neues Jahr ins Land,
was es wohl bringen mag?
Wir legen es in Gottes Hand
und bitten um viel Gnad'!

1986

